

NW Bad Oeynhausen

MONTAG
28. SEPTEMBER 2015



Bürgermeisterwahl Bad Oeynhausen Stimmen in %		Achim Wilmsmeier SPD/Grüne/ BBO/UW/Linke	Kurt Nagel (CDU)
1	Lohe – Ost	52,7	47,3
2	Lohe – West	47,1	52,9
3	B.O. – Lohe	46,8	53,2
4	B.O. – West	44,3	55,7
5	B.O. – Wichern	61,4	38,6
6	B.O. – Mitte	50,3	49,7
7	B.O. – Ost	46,5	53,5
8	B.O. – Altstadt	44,1	55,9
9	B.O. – Nord	45,3	54,7
10	Rehme – Oberbecksen	44,1	55,9
11	Rehme – Babbenhausen	54,4	45,6
12	Rehme – Mooskamp	70,1	29,9
13	Rehme – Ort	59,1	40,8
14	Dehme – Ost	56,2	43,8
15	Dehme – West	50,0	50,0
16	Eidinghausen – Ost	52,8	47,1
17	Eidinghausen – Süd	62,0	37,9
18	Eidinghausen – West	61,7	38,3
19	Werste – Ost	57,7	42,3
20	Werste – West	56,9	43,0
21	Werste – Nord	64,3	35,7
22	Volmerdingsen – Ost	63,4	36,6
23	Eidinghausen – Wöhren	58,7	41,3
24	Volmerdingsen – West	53,2	46,8
25	Wulferdingsen – Süd	51,9	48,1
26	Wulferdingsen – Nord	62,3	37,6
27	Briefwahl	51,8	48,1
◆ Gesamtergebnis		53,9	46,1

Rot bleibt Rot

Stichwahl: Wie sich die Mehrheiten in den starken Stimmbezirken der unterlegenen Kandidaten Mueller-Zahlmann und Ott entwickelt haben

■ **Bad Oeynhausen** (juk). Der im ersten Wahlgang unterlegene unabhängige Kandidat Stefan Ott hatte seinen Wählern Achim Wilmsmeier für die Stichwahl empfohlen. Klaus Mueller-Zahlmann hatte den seinen zumindest indirekt Kurt Nagel ans Herz gelegt.

Diese Empfehlung scheint

Ott holte am 13. September die Stimmbezirke 5, 7 und 8 für sich. In der Stichwahl konnte Nagel die Bezirke Bad Oeynhausen Ost und Altstadt für sich gewinnen. Hier hatte Nagel vor zwei Wochen auch bereits vermutet, dass Ott ihm Stimmen abgejagt habe. Nur

im Bezirk Wichern (5) hatte Wilmsmeier mit 61,4 Prozent die Nase vorn.

Kurios ist das Ergebnis im Bezirk Dehme-West (15). Hier gab es mit 140 Stimmen für beide Kandidaten ein Patt. Bitter für Nagel: Dies ist sein Heimat-Stimmbezirk.



In Feinarbeit entstanden

Vi
Museu

VON SANDRA SIEGEMUND

■ Bad Oeynhausen

meier wird neuer Bürgermeister

des Fünferbündnisses gewinnt mit 53,85 Prozent. Der unterlegene Kandidat der CDU, Kurt Nagel, zeigt ein Ergebnis, „für das ich mich nicht verstecken muss“. Wahlbeteiligung: 32,1 Prozent



Äußerlich unerschüttert: Kurt Nagel ist angesichts des Wahlergebnisses um Haltung bemüht.

darauf am Wahlabend aber noch nicht. „Wir müssen erst mal schauen, wie die Zahlen konkret sind“, sagte Wilmsmeier. Zweite Herausforderung, die Wilmsmeier für Bad Oeynhausener sieht, ist die Unterbringung der Flüchtlinge. „Auch da werde ich zunächst alle Beteiligten – Politik, Verwaltung, Hilfsorganisationen und Ehrenamtliche – an einen runden Tisch holen um zu klären, was Stand der Dinge ist“, sagte Wilmsmeier.

Was sich mit ihm als Bürgermeister in Bad Oeynhausener verändern soll? Wilmsmeier muss einen kurzen Moment überlegen. „Ich habe mich im Wahlkampf um Sachlichkeit und Fairness bemüht. So möchte ich auch mein Amt führen“, sagt er. Glück wünschten ihm dabei nicht nur die Bad Oeynhausener Unterstützer. Auch die Landtagsabgeordneten der SPD, Inge Howe und Angela Lück, so-

wie der Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze waren gekommen, um Wilmsmeier zu gratulieren. Schon das war ein Signal für die Zuversicht der SPD, dass ihr Mann gewinnt.

Äußerlich unerschüttert und um Haltung bemüht, nahm Kurt Nagel seine Niederlage hin. „Als Realist bin ich nicht enttäuscht“, versicherte er. Dafür, dass es ein Kampf fünf gegen einen gewesen sei, sei das Ergebnis doch nicht schlecht, meinte Nagel mit Blick auf das Fünferbündnis. „Es ist ein klares Ergebnis. Aber keines, für das ich mich verstecken müsste.“

Der vor zwei Wochen unterlegene amtierende Bürger-



www.nw.de/oeynhausener



Glückwunsch für den neuen Chef: Wolfgang Budde (v. l.) und Achim Brand gratulieren Kurt Nagel.

meister Klaus Mueller-Zahlmann lobte seinen Kontrahenten. „Wilmsmeier hat einen guten Wahlkampf ge-

macht“, sagte Mueller-Zahlmann. „Ich wünsche ihm, er seine Unterstützer lange zusammenhalten kann.“

KOMMENTAR

Eine Systemfrage

THORSTEN GÖDECKER

Ein Löcher regiert in Bad Oeynhausener. Was selbsternannte Auguren noch vor drei Wochen für unmöglich hielten, ist eingetreten: Der Kämmerer von Espelkamp beerbt Klaus Mueller-Zahlmann. Das ist eine doppelte Niederlage für die heimischen Christdemokraten. Weder konnten sie von dem Hickhack in der SPD über die erneute Kandidatur des ehemaligen SPD-Mitgliedes Mueller-Zahlmann profitieren, noch haben sie ihre Klientel in ausreichender Zahl an die Urnen gebracht.

Kurt Nagel muss sich fragen lassen, ob ihm nicht zu spät aufgefallen ist, dass sich Achim Wilmsmeier schneller als erwartet zu einen ernstzunehmenden Konkurrenten gemauert hat. Jede Klinke, die Wilms-



meier Nagel eine konkrete Vorstellungen gehabt haben, wo Kurstadt nach nächsten Legislatur stehen soll, dann hielten sie es für sich. Der altgediente CDU-Fraktionschef Kurt Nagel ersch

der Mehrheit offensichtlich zu sehr als Teil des Systems, das der Souverän auf wechselt sehen wollte.

Achim Wilmsmeier schä die Stimmung richtig ein darf sich nun mit Problemen herum ärgern, für die er (noch) keine Verantwortung trägt. Zukunft des Staatsbades, leere Stadtsäckel und der Rückbau der Mindener Straße. Dabei muss er sich dankbar gegenüber den Vertretern des Fünferbündnisses, die auf den Schild hoben. „Naga“ wird gestützt von



STIMMEN ZUR WAHL



Dirk Büsing
CDU

»Das ist ein enttäuschendes Ergebnis. Wir hatten uns etwas anderes gewünscht. Wir werden im Rat weiter das Miteinander suchen.«



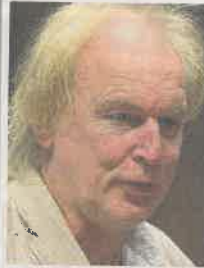
Olaf Winkelmann
SPD

»Ich freue mich über den Wechsel. Die Geschlossenheit der Fraktionen im Wahlkampf wollen wir künftig auch in den Rat tragen.«



Reiner Barg
BBO

»Das ist ein klares Ergebnis und der Wechsel für Bad Oeynhausen. Mit Achim Wilmsmeier ist dies auch inhaltlich möglich.«



Volker Brand
Grüne

»Ich bin hochzufrieden mit dem Ergebnis und der Wahl von Achim Wilmsmeier. Und jetzt hoffen wir auf frischen Wind für Bad Oeynhausen.«



Thomas Heilig
UW

»Wir basteln uns einen Bürgermeister. Hinter uns liegt viel Arbeit. Und die Arbeit geht weiter. Die Probleme werden wir nur gemeinsam lösen.«



Andreas Korff
Linke

»Wir freuen uns über das Ergebnis. Endlich ist der Wechsel da. Niedergeschmettert bin ich allerdings über die geringe Wahlbeteiligung.«

*